



Presseinformation

Nr.: 09/2022

Datum: 07.04.2022

Ukraine-Vertriebene: Erstaufnahmeeinrichtung, Ausländerbehörden und Leistungsbehörden leisten wieder Großartiges

"Alle an der Aufnahme, Registrierung und Unterbringung beteiligten Personen und Stellen leisten sieben Tage die Woche großartige Arbeit, damit die Aufnahmeverfahren laufen, Menschen einen menschenwürdigen Platz in Hessen finden und sich von Kriegserlebnissen und Flucht erholen können“, sagt der Präsident des Hessischen Städtetages, Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld aus Fulda nach der Sitzung von Präsidium und Hauptausschuss des Verbandes. "Allen, die diese Leistung – insbesondere in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung – diskreditieren und sich gar dadurch an der Aufnahme von Menschen selbst bereichern wollen, treten wir entschieden entgegen.“

Die Spitzengremien des Hessischen Städtetages beschäftigten sich heute neben vielen Themen im Schwerpunkt mit dem Ukraine-Konflikt und seinen Folgen für die Städte in Hessen. Hierbei ging es nicht nur um die Aufnahme, Registrierung und Unterbringung, sowie die wirtschaftlichen Folgen und den Gesundheitsschutz, sondern auch um die immensen Herausforderungen einer bedarfsgerechten Integration.

"Wir rechnen damit, dass die Menschen nicht so schnell – wie ursprünglich angenommen – in die nun zum Teil vollständig zerstörten Städte zurückgehen können und auch wollen“, sagt Präsident Dr. Wingefeld. "Aus diesem Grunde müssen die Planungen in Hessen diese Mehrbedarfe mit in ihre Verfahren aufnehmen, um unter anderem in den Bereichen Infrastruktur, Wohnen, Bildung, Gesundheit und so weiter bedarfsgerechte Pläne als Ziel anstreben zu können. Entscheidend sind dazu auch die heutigen Finanzverhandlungen der Länder mit dem Bund. Wir erwarten eine Vollfinanzierung von Bund und Land.“